

Alldurchlauchtigste, Großmächtigste, Große
 Frau, Kaiserin **CATHARINA ALEXANDRA,**
 Selbstherrscherin aller Rußsen,

Allergnädigste Frau.

Ich von einem kaiserlichen kaiserlichen
 Ober- und Landgericht Mannesgerichts sub die 19^{ten}
 Junij anni praeteriti zwischen mir und dem Herrn
 Landrentmeister Heinrich von Loege von Manduf-
 sel, als gegenwertigen Besitzer des Gutes Rier-
 küll, in praesens forium regendorum, des in
 Rierküllschen Landen gelegenen, dem Gut Fion für
 mehrmalig domirt und von einem solangsten
 kaiserlichen kaiserlichen Ober Landgericht
 mir verurtheilt und rechtskräftig ad iudicium
 Landfluges Riada, vñfuchs, pag: actot. 495,
 usque 498 befundene Urtheil, zwinget mich
 vber
 Bis

ebenfalls von diesem künftigen Tageszeiten über
zustand, mit den schwersten Empfindungen
zu erklären und nun im vorerwähnten Gottesdienst
Abgabe in demselben zu implorieren.

Quod formalia hinc notwendigem expressum
appellation, so wird die richtige Beobachtung
deselben durch das pag. actor: 503 fgg.
auf dem secretum concessionale, worinnen
Dominus iudex heißt: a quo heißt, die
in allem rite ac tempore possessum interpo-
sitione empfängt, als ein durch diese unmittelbar
gesetzlich possessum introduction und justifica-
tion der neuzugewonnenen Besitzes, befragt
und wollen können gesetzlich, in demselben
demselben gehört ad materialia und fater, je-
doch, ohne das Dominus iudici a quo com-
petitende dungen, im mindesten zu verletzten,
nem

Praxamen I^m vorinnen: des D.
minus iudex heißt: a quo, den dem Gut
Fien mittelst hermiterklarten Briefes d. d.
Wenden d. 12 February 1553 pag. act. 630

fgg.
2



Jegg: dominten, in kurtkülligen landen
 beherrschet, seit vier hundert Jahren
 verhalten des Gutes kurtküllig widerrechtlich be-
 sessen und vertrieben, vermög dieses Exekutiv-
 ionen schiedlichen schiedlichen Discretion pag:
 actor: 511 Jegg: schiedlichen Exekutiv, nun aber
 vertrieben wider zuerkunden schiedlichen kido,
 völlig zu nehmen, und dagegen selbigen karte
 dem Gute kurtküllig einzunehmen verurteilt
 ist.

Zumer verordnet Dominicus Judex Fleck:
 a quo zu lesen nun in dem geschiedlichen Exe-
 kutiv kido beschiedlich zu sein, weil es ver-
 mündlich ist in dem schiedlichen Exekutiv-
 kido beschiedlichen Moral und schiedlichen Zi-
 ionen des dem Gute Fern Dominicus vertrieben
 schiedlichen kido nicht documentarisch verzei-
 gend, beschiedlich und existenz fällig; wenn nun
 aber nach adversa, selbst zum kido und mit
 schiedlichen und schiedlichen Worten vertrieben
 und schiedlichen müssen, dass ein kido in kur-
 külligen landen vertrieben und ist vertrieben
 zum
 Ois

zum Teil documentarisch durchsetzt, so
kann ich gar nicht bezweifeln, wie Dominus
Judea blüht: a quo mir alle nehmen und par-
ti advena mehr als ab Seite verlangt, attri-
buen können.

Was nun aber pars advena im Sinne in
Kirchlichen Landen selbst zugekauften, erfol-
let ex ante actis allenthalben und das, so
möglich der vorsehens Seite succendo professore
tract gegenwärtig eingeständlich nach der hoch-
mischlichen Urkunde galitet worden, eingiebt
sich ebenfalls ex actis, volv: pag: 118 wo gar
gegenwärtig Teil verbit, für sich das Jahr ab
zunehmende seiner Keddofen Grundbesitz, das
ist, nicht nur diesen existenz, sondern auch ab-
son die ihm richtig professore Leitung eingie-
betet. Das deutlich aber erfolgt das gegen-
seitig eingeständlich das im Auftrage docu-
mentarisch galiteten durch, und bilden ex
Adverso bei diesem galiteten Gegenwärtig Di-
castoris im Jahr 1777, über die temeraria

appella

173



appellationen eingewirkten Justifi-
 cations-Schriften und denen annectirten Döber-
 mannischen delimitations-Gärten, wo pars aduersa,
 wenn gleich nicht die Landesherzoglich domirte Kinde,
 so doch im Kindegen Reducirte und in dergleichen
 Gärten ungl. und unimul. so wie gegenwärtig Obil
 Domin: jud: a quo pag: arbor: 110 & 111 pe-
 cial um die Delimitation des Reducirten gebeten.

Auf beymehrer mich vorzulegen und beiden nachher
 den gegenwärtigen Justifications-Schriften nur
 ex parte der Justificationis appellationis mit
 der Bräuleger sub sig: * *profectu infessima verba*
 einzunehmen, referriert mich aber die Justifications
 Schrift selbst, bei der Abfertigung in extensa
 ad acta zu bringen, und lauten die Worte des
 petiti vob: „Inß appellanti zur weiteren Be-
 stätigung des Ducis Johann appellati Cösel.
 Leoné vorwärts nach dem Wölkischen Berge zu,
 nicht, sondern mich die Claus Haffers Hofe:
 Gränzberg, als dem weßten documentmäßigen
 Fund, des Kindegen Gränzbergs, welcher in den
 Döbermannischen Gärten sub litt: l.äm C, be-

zünftig

zueinander; von diesem aber schon vor dem
Jahre von einem Lande sub Litt. C. n. s. w. zu folgen
jedem nun vorerwähnten Titel mit diesen unbedingten
und letzten Worten nicht nur die Existenz der Kidee,
sondern auch den vorerwähnten Zweck, wenigstens bis
zum Tode des Claus Stafferßen genügt,
für den meisten documentmäßigen Inhalt, zu dem
Dominium sub: a quo unbedinglich nun die deli-
neation eines Kidees gegeben, so ist allerdings
den eigentlichen unbedinglich, wie Dominus Ju-
dea illust. a quo von dem vorerwähnten Markt
und Abfindungen für documentmäßig gelten
lassen wollen, da pars adversa nicht, so weit
nicht gefolgt, sondern nach Befehl des vorgeordneten
manu redactus docente Protocoll der Commis-
sionalen Verhandlung pag. actor. 1099, vi-
von dem Kidees genügt, welches aber alles
wesentliche der formellen Verbriefung zur do-
nation nach Form gefolgt, unbedinglich ist. A
von nun aber Dominus Judea a quo dem
von mir ganz unbedinglich zu sich gehen,
der Kidees von dem von mir vorerwähnt

to
Cin



In documentum hunc loco de reddo
 statuerem velle, sed so graviter fundat Domi-
 nus Judex Abbat. a quo in Augusti meinet
 vult in der folger und in allen Punkten: dem
 vult die Abbat die de commissi ductus ini-
 talis scribit, so ist solides, zu verfahren der
 gegenständigen Abbat in hunc vult sine Abbat
 dem allerniedrigen Zweifel unterworfen, sondern
 vult sine vult sine vult sine vult sine vult sine
 die Abbat, conferat: die de solides, vult sine
 luten Diastereii vult sine vult sine pag. actor:
 565 fegg. vult sine vult sine vult sine De-
 minus Judex a quo sine vult sine vult sine
 vult sine vult sine vult sine vult sine vult sine
 der vult sine deduction vult sine vult sine vult sine
 vult sine vult sine vult sine vult sine vult sine
 der Gründe zu vult sine vult sine vult sine vult sine
 können, vult sine vult sine vult sine vult sine vult sine
 die vult sine vult sine vult sine vult sine vult sine
 itionem ante actorem pag. 647, vult sine 747,
 vult sine vult sine vult sine vult sine vult sine
 vult sine Domino Judici a quo die Abbat.

vult sine
 O's

Langen Zeiten nach der Gemeinbeschluss dona-
tion so viel möglich und möglich gewesen und
nach dem befohlenen Sinne die künftigen Maale
gründlich abzuhandeln, überzeugend vorzu-
setzen und beschreiben, ist dieser alle die Mittage-
Punkte: Denn in befohlenem Einkommen bezieht, was
der Aufsen der abwirten Größtlinge, folgende:
sich zu verstehen, soll von dem Meer so die Linte
von Wochs und nach Nord oder Nordwa gefol-
det fließen Madde. Gya abfließen, und dann
nach den inneren Worten der Gemeinbeschluss
Abhandeln diese fließen die Verbindung zwischen
Cassu Kaffern seine Land nach Arras und
verordneten Größtling verstehen. Ob und nicht
anders hat sich der Lauf der vorerzählten Mad-
de. Gya in der Zeit dargestellt, der in diesem
Linte und vom Anfang bis zum Ende, was
verordnet fließen in den Arrasoffen. Der
Zeit, Arrasoffen Land und zum Aufsen die Kido
bestanden ist: Denn das alte Feld der Arras-
offen bezieht, in welchen die Madde. Gya fällt
ist
Cis



ist auch nach dem der dritten Ziffer in
C, mithin ist die Umrechnung oder die
weitere Abgrenzung. Zinsen der Kasse für den
Kriegslisten (Kriegslisten) Mannschaften die für
auch documentarisch vorgezeigt werden.
Ersch: zur Unterbreitung der Grenz Deduction
ex ante actis und die ad hoc momentum
vorgelegenen unrichtigen Sachen.
Die drei ersten Ziffern in Lit: A, B et C, so zum
Überfluss vermüßlich wenn die Madde. Oya
ihren Lauf verändern oder einstricken, sollte,
gelesen werden, lassen sich so wie die Mad-
de - Oya ein, das die erste, zweite, die zweite
Ziffern und die dritte abwechselnd, einander sind
der Oya gelesen sind, wodurch dem notwen-
dig, die die Ziffern in dem flüßig nicht geben
sagen können, die erste und dritte sind fremde
Land sagen müssen, worüber aber die Befehl-
er von Soll und das armenischen Land so.
nach dem der Comissarialisten als Mannschaf-
ten Listen bezeugungsfindung nicht zu ermitteln
versteht, confer: pag: actor: 111, 112 et 113, for.

104

Gin

sexu 26 et 64, unquam 1074, 75 et 96. und
die Klausur und den beiden ersten ungetragten
Zinsen dieses Bistums, welche hergebrucht worden,
denn wenn es nicht, in demselben Jahr, die Metaxen-
Zins und jenen gewöhnlichen Abfindungs-Zinsen,
welche die Waddes-gya, deren eigentlicher In-
haber documentiert ist, daß sie Claus Hassfers
Lande nach Arnas und die Waddes spenden soll, in
widerprüchlich legitimiert, mithin verordnet
ist den Vorzins nicht, daß es eine document-
mäßige Abfindungs-Zinsen vorzinsen könnte, und
wenn gleich nach der patentia a qua die Zinsen
in lit. B, 45. Artikel, welche durch das Jahr
zusätzlich ist, von dem folgenden entlehnt, so
bleibt das nach dem ursprünglichen Sinn des do-
cumenti donationis der Waddes-gya die Ab-
findungs-Zinsen.

Der sexuere Brief von lit. B, die C, ist
in der Sperrung des Briefes ganz deutlich bezeugt
den, da es mit diesen Worten steht, daß die
Waddes-gya Claus Hassfers Land nach Arnas
von vorerwähnten ursprünglichen Waddes spen-

den
C.



den soll. Claus Hassfers Land sohet
 zu documentibus actis und der Karte bey dem
 2ten Punkt in B nicht wüß, sondern folget dem fluss
 von, so wie wüß der andern Seite die Kiedde bis
 in lit. C, dann da in documento donationis
 gleich generaliter gesagt wird, daß die Madde-
 Gya Claus Hassfers sine Land nach corras
 und die Kiedde sünden, soll, sonnenwüß, oder
 von den Eysten mit Steinen gefüllt, verth, so geht
 das Wort bis natürlich mit den Ort von, was die
 zweite Eyste gesagt worden, wie denn das docu-
 ment gleich mit denen Worten, da wüß eine
 Eyste mit Steinen gefüllt, bewirkt.

Quare proximus Dominus iudex a quo
 in sententia a qua pag. actor: 445, daß eine
 dem documento donationis nicht deutlich zu ent-
 nehmen wäre, daß der Herr von Land das fluss
 dem verpflanzten Grenzflus die Grenzen weisen
 soll, ist nicht aber die nicht deutlich in dem
 Wort sein könt, als die andern Worten der
 Familienverhältnisse Verweisung, besonders quoad
 hoc momentum sind, und die übrigen Eysten

de
 C

da können nicht weniger für sich überwinden: da
das von der zweiten Stelle der Stadt zu einer
Stück genommen, ist unklar, da die Stelle in lit.
B, steht in der Stadt nicht, wie schon aus dem
einer sehr verordneten Commission dieses für
den ersten Casus der Diastere bei der verfuhr.
von den Verordnungen eine Zusatzel bemerkt
worden. Das aber die Stadt nicht dem geführ-
ten tract nicht wird aber auch bis in den 3ten
Punkt in lit. C, steht, steht verhandelt sind nicht
das documentum donationis, sind steht ab
nicht in folgendem von der 2ten Stelle ab, wie in
sententia a qua pag. actor: 446 steht, sondern
von der Stelle, wird steht von der Stelle und sind
einem Stück, die der Stadt, von der Forderung
Stück p. p. steht nun sind die Wadde. Oya
und bei dem Stück ist bei allen verordneten
Verordnungen, die 3te Stelle in lit. C war:
verordnet worden.

Diese 3te Stelle in lit. C, ist sich verordnet
wie sie anno 1761, bei der ersten manuskripten
ersten Verordnungen verordnet worden,

in
C
22



den vollkommensten Zustand besin-
den und unversprechlich als eine richtige
Kleinigkeit legitimiert. Zwar hat es gegen sich,
vom Geiste zu sein, daß die Anmerkungen
des samstlichen Mannes nicht, wie es jetzt zu
sehen muß, zu seiner äußeren Beschäftigung
nicht verbunden sein sollen: indessen erscheint
es wohl sehr aus *ex serulicis*, in dem diese
Liste mit äußerstem Besatz des letzten 8, 9, 10
et 11, eingeschrieben worden, confer: eorum exata
ad articul. probator: 34, und secundum dicta
septimum ad articul. probator: 35, diese Dinge
sind Mann sehr gesehen und in solcher einer
groß quantität ohne ungetroffen werden, unter
welchen Namen, weil dem sie mit Besatz des Ge-
richts eingeschrieben werden, im besten der Liste
sowohl als oben mit den Namen sehr Gültigen
Irrthum zeigen, exata septimum ad articul.
probator: 36, 37, et 38. des Mannes welches
der 4^{te} reprobatioral zeigt als letztes viertes,
wenn und wie die Name in den dritten Liste
gelesen, erzählt, ist von mir selbst in den

Gentz
C. 2

Geutz = Deduction und dem Memorial in ante
actis widerlegt und als offenes widergesetztes
Inventum worden, und wenn (um die Festlegung
des 4^{ten} reprobatorial-Zeuges man wisse, so können
es das unmöglich die Reine sein, die sich Mann
seit 1701 bei den Mannschleichen. Brunnengasse
männig in der Stadt mit dem alten Geutz
nicht bekunden werden; da es Dominus Iudici
a quo in diesen verhalten sich nicht bekunden wird
dieses Geutz und einfaches Zeugnis in iudicio
zu setzen, man triffen Gründe vorwenden oder
Licht zurück erinnern, ja nicht einmal bezeugen
wären, als Geutz ist nicht für ein so wichtiges
wird die verdachten phlegen in ante actis, als die
probatorial-Zeugen übersteigt die Lustigkeit
der dritten Geutz strenge bezeugtet haben, conf.
opata lectum ad articul. probatorial. 28, 29,
30, 31 et 32. Ja so gar selbst ein gegenständiger
Zeuge lectis 1, nicht der Absicht zum Reine ad
articul. reprobator. 17 bekunden, das die Reide
sich bei den den Wochtagen Geutz verhalten und
dies die documentarische Gea von Sommer-

hufen
Cris



heßen der vorerzählten Lande verfertigt
 wurde. Inß fernem der Inhalt dieß aller ge-
 richtlichen Urtheilsscheinungen verzeichnet wird
 in lit. C, in welchem die in documentis benutzte
 Schrift, dieß ist nicht dem allermindesten rechtli-
 chen Zweifel unterworfen. Denn a) wie Domin.
 Judex a quo scilicet in sententia a qua zu be-
 merken verordnet, ist nicht der ganzen Sache von
 B. lit. C, kein anderer König, der von dem Notario
 schon sehr wenig, zu setzen gewesen, b) sind nicht dem
 verzeichneten König nur ein solches Land gewesen,
 nicht dem Grafen oder gar seiner Landes-Gleichen
 zu erbliden gewesen c) ist bekannter Mann
 sein ein König nicht dem alten Sprach-Gebrauch
 und in Anwendung anderer alter Urkunden,
 ein Kaiser Gold, Silber und Kupfer-Münz-König der
 zu nicht wenig befohlen wird, und oben herin-
 von von einem Fürstlichen, welche die gemeinlich-
 laste Urkunde nicht will, unterzeichnet, wie inß
 dieß in ante actis willkürlicher rechtlich
 ungeschicket habe, und ein solches die Anlegen
 des C. in einem König vom alten Wege unter-

gezeichnet
 C.

finden wird, und die vorerwähnte 1762 beschriebene
eingewandte Hebenberg-Firma, und Hebenberg-Bärg-
gastliche Güter in welcher in Abticht der letzten
ein Hebenberg, der Joh. Peter. Berg, der wie die schrift-
lichen Bücher-Gleichen zeigen sich mit Mangel
passiert wird, sub sig: 2) vorerwähnt ist, vorerwähnt;
d) wennel heißt 1, ad articulo: reprobat: 24,
dieser Berg nur einen vorerwähnten Winter = Berg
und heißt 1, 2, 3 et 4, ad articulo: reprobat: 30,
bestimmten, daß es nur zuweilen bei zweitem
Sommer zu passieren sey, ad interrogat: spec:
ad hunc articulo: passiren endlich die Wohlthaten,
daß es ein fünfjähriger Berg sey, folglich ist und
bleibt der unangezeigte Berg immer, obgleich er so
besten wird, im eigentlichen Hauptende ein Berg;
e) endlich, so ist der von mir unangezeigte Berg. Ein-
nebenbei sich der ein potentia a qua unger-
festen kirkhellen special. Güter de anno
1696 bemerkt worden, welche der nun so ge-
wisser passiren wird, wenn der unangezeigte Berg
ein vordemher passiren gewesen, als alle die
er diese kirkhellen Land, in so weit der die

no
Cin



ne May von Wotke und Newe, wie in
 § 408. alle in ante actis pag. 408 fgg.
 vorgezeigt sind, in der quætionirten Kirchhülff
 Gärten merquiert und befundlich sind; daß die Zelle
 von diesem Ring in lit. C, sowohl der arcaus
 § 408 Land bezeuget, darinnen seit der Befreyung des
 Landes, wie bereits allegirt worden, nicht einzun-
 werden gesollt. Das Land muß beiden Seiten der
 Waade-ogya ist sichtbar einwärts wengel groß
 Land und die vortz steynde Brücke über der Ogya,
 so der arcaus Miller, um nach der Kirche
 zu sehen, selbst bezeugt, wie schon von ihm bey der
 Commissionirung seiner Hofverordneten Zeugen
 bey dem Ober-Landgerichte. Commission deponiret
 worden, liegt ganz gerade über der Ogya und der
 Ober-Neuge wird man sichtbar bezeugt
 den können, welche Seite der Ogya jeder Land
 seit, um über die Waade-ogya, wie oben gesagt,
 ganz einzufassen, seit die dritte Zelle in lit. C,
 muß sich den linken Seite der Ogya sein müs-
 sen.

Ist nun der vorgezeigte Ring, wie es
 ob
 O.

es denn nachsichtig und nach der richtigen Aus-
scheidung ganz ungewiss ist, ob es in docu-
mento benutzbar, so ist nach der Form des Textes
zur 4ten Stelle in lit. D, dem König zu folgen,
an den Ort der großen Kiedde nicht genantete
documentmäßig gebildet werden. In Ansehung der
legitimation dieser Stelle in lit. D, und dem An-
sehen der großen Kiedde, p. bezieht es sich auf
die Aussagen der Zeugen und die unabweis-
liche Ausführung in der Grenz deduction und
dem Memorial ex ante actis, so ist es dieses
überzeugt um Wiederholungen zu vermeiden,
in Ansehung der folgenden und allen übrigen
ungezählten Rollen der documentmäßig be-
findlich sein sollenden Stelle optima cum effectu
juris gelten lassen will.

Das weitere iudicium Domini iudicis
a quo in Ansehung der bei allen gerichtlichen
Verhandlungen nach der Obermannsches
Technographie in figro 4. ungezählter Offi-
zelle eines gleichförmigen Firmen Siegel und für-

Stylus
Bis



1. *Physiologie des Menschen* Niera. Warre etc.
 nennt, als ein *lexicon* beweis, das man mit
 dieser Art *Lexicon* der *Physiologie* sich bedienen
 kann nicht zu weit gehen soll, ist ebenfalls
 sich nicht eine *Physiologie* überzeugend und *repositorial*
 im mindesten nicht nur in *Physiologie* vollständig
 in *ante actis* *deducit* hat; denn das *lexicon*
Physiologie *Physiologie* des *physiologischen* *Physiologie*
Lexicon und *Physiologie* *Physiologie* *Physiologie* *Physiologie*
 und *Niera* *Warre* *Physiologie*, ist von der *pro-*
positorial *Physiologie* von der *Physiologie* in *ante*
actis nicht das *überzeugendste* *Physiologie* von
 den und es man *physiologie* *adversus* *Physiologie*
 wollen, das *Physiologie* *Physiologie* *Physiologie*
 von *Physiologie* *Physiologie* werden, je es von der
Physiologie *Physiologie* sind dem *Physiologie* *Physiologie*
Physiologie, je hat das *lexicon* 1, *ad articulum*
repositorial 35, *deducit*, *ex parte* *Physiologie*,
 das ein *lexicon* *Physiologie* nicht der *Physiologie*
 der *Physiologie* *Physiologie*, *lexicon* 2, *ad articulum* *re-*
positorial 36, *Physiologie* ein *Physiologie* *Physiologie*
 sind *Physiologie*, das diesen *Physiologie* *Physiologie*,

lexicon

Letztes Buch, wenn man von der Fälschung ab und
beginnen, das der letzte Beweis von dieser
Halle Christel gewesen. Die vertrieben nun
ausgehen auf wiederholende Zeugen, wenn sie
gleich circumstantes sind, besten (nach, von di-
nen unmittelbaren probatorial-Zeugen, einen Fort-
zug zumeist wenn man betrachtet, wie es in an-
te actis deutlich dargestellt und eingeleitet wor-
den, das die reprobtorial-Zeugen Gewissheit und
Klarheit an der Sache haben, nicht in eigentli-
chem Verstande letztes in propria causa sind,
die probatorial-Zeugen dagegen hindern
in diesem Verhältnisse stehen. In der qual-
ifikation Zeugnis dem Letzten Förmlichkeit
worden; überdem haben ja auch die reprobtori-
al-Zeugen zu der Zeit wie der Letztere Förmliche
Zeugnis und Zeugnis. Richter Willen gegeben,
was nicht gelehrt, und ist sehr schwierig, was es
wie an ihrer Aussage was es wäre nicht nur
zu Zeiten zu denken und wie der Letzliche der Bild-
de Förmliche Zeit, in dem dass die Letzliche die
Lassen eingeleitet und Zeugnis ab-
weisen

Ein

... worden.



Die beydenne Clazinge so der verstorbenen Jerno
 Juerri des quaestionierten Willens wegen obigen
 anderen Jansen, seinem Sohn lefti O^o aber nicht
 yassen, kann zu beweisen im mindsten nicht in
 Handtuch gezogen werden, in dem lefti O^o nach
 zu und gewissen verbleib, was er gewillt und
 sofort zu haben zu erinnern. Jedoch kann es
 nicht nur in einem geographischen Edikt/verleihen
 Oberland Gerichte zu unterlegen, das, da es
 des Gut Jern ausbleibt und wegen des von mir
 nem antecessore dem Jern Generalen von
 Albedyl pendenten Jerns im di Biddo,
 Neussichten haben wolle, wenn di Biddo von
 finstern Zeit zulicht wäre benutzt worden,
 da hatten von alten alten Zeiten di nemem
 Jern antecessori di Grenzen und Neussichten
 von benannten Biddo gezeigt, Limer mehr als
 verdachter Jern Juerri; diesen sehr alten
 Gerich, der nicht mehr sehr alte, sein Alter
 sehr nicht genau erklären können, ließ in

Handwritten signature and flourish.

Freitag 1704 zu mir kamen und mich mein
Lehrgesandten antwortete er mir, daß er alle sein
Macht der alle Tage sein Geld erwartete, was si-
cher Lohnte, daß die Kinde von der Hof, die er
sich im verbleibenden jüngeren Teil geworfen,
jederzeit von Finn wäre befreit worden, er
selbst hätte von der Hof Geld und Gut sich
der Kinde gefreut und selbst bei dem Finn
sich Luft und Genüß gesucht. Meister Willem,
der mich der ungerathenen Kalle Wiera-Warri
geworfen, verurtheilt und diesen Willem vier
8 Jahr von der Hof verbannt, und alle die-
se hätte er zum. Christlichen Einsegnen
Niedergericht 1704, auch daß die Wierhoffen
sich befriedigt geworfen Lohnte ihm wieder:
Sprechen können, vorgetragen; mich muß bestis-
4^{tes} ad interrogator: serial: 2, ad articul:
reprobatoral: 05, sprechen, daß ihm unter
sagt, daß die Finnen beim demselben
Mann Gericht so war gesprochen. Daß die
Wiera-Warri'sche Wierhoffen in der Kierhill

Herr
Cis



Die Güter de anno 1896 nicht
verzeichnet, folgt, kann demnach ein Beweis
sein, daß, diese nicht zu beweisen. Jedoch die
produzierte Güter in ihrem Recht, daß, sie aber
die Hände. oya ungelöst und der Kiedel
mehrerer Namen gegeben und nur das einzige
Merkmal der Kiedel, einen mit Stahl bewaff-
nen Fingerring, Kiedel. Sehr genau, nachgelesen,
ist ja der ständige Beweis, daß die demnach
von Befugnis von Kurküll, wie die Güter von
festgelegt worden, mit gutem Herbedacht, die
ersten Namen des flosyano und Gruppelago, dem
Kurznamen der Güter nicht ungelöst haben,
folglich auf der Fingerring und Gruppelago
Merkmal eines Nachbats nicht bemerken lassen.

Alles was Dominus Judea Klafft: a
quo in Rücksicht der letzten Leitung und über
der probatorial-zünftigen Aufsicht wegen der
Zustell der Zysten, ohne nicht dem Nachbats der
von mir allegierten Beweis stellen zu lassen, in
sententia a qua zu bezeugen verweigert, über

zeugend
O. J.

früher Gehalts unterworfen werden können, so ist
et Dominus iudex Illust. a quo istennoy, da
ein redliches gezeigt werden wollen, in so fern
der ductus nach höchsten Meinung nicht docu-
mentarisch gelitet werden kann, (nach Art der
Grenz. Proceß und deren Aufhebung andern-
ten können, wie dem nämlichen und nach völlig
abgeleiteten Proceß und nach gerechtester Sta-
kungung und Begründung, die Grenzen der
Reichs gefallen werden sollen, da nach dem
Sinnung der sententia a qua, Dominus
iudex a quo, unabweislich in puncto finium
regundorum enthalten wollen. Als sind nun-
mehr aber die fines regendi der Reichs. ja
nach dem gegenwärtigen iudicato sub Domi-
nus iudex Illust. a quo so gar tacite die
existenz der Reichs nicht gleichwohl wider die
so präsumpten päpstlichen Decretum nicht?
Längliches Verschulden und gegenwärtiges fingenständnis
wie mich bitte den redictum der Reichs in die
Gabe bringen zu lassen. Aucher heißt, auf-
gehoben, und mir im jetz quæsitum nehmlich

di
C. 3



die Formisbarkeit dornste und recht?
höchstlich zuerkennete Kidee zornm.
men und dussen selbiger dem Guffe kirkuell ein:
verleitet. eben so verurteilt ist

Grammator III^{tem} welches in dornste fin:
ist: duss Dominus Judea plebs: a quo sub:
richte kirkliche Urtheil finis kirklichen kirkliche:
den kirklichen Oberland. Gericht d: d: 18 Mart:
1776, pag: actor: 571 segg: duss kirklich eingeschränket,
als wenn man duss kirklichen Urtheil duss:
kirklich dornste, nur die Macht und Abfindung:
zinsen des dornste kirklichen finis kirklichen
kirklichen Mangelkirklich vorzuziehen.

Duss nun aber diese kirkliche kirkliche
Ditasterium kirklich in dem kirklichen
kirklichen Urtheil die Meinung gefaget, als wenn
es kirklich, die in der Formisbarkeit
kirklichen Urtheil gedruckten 7 Zellen mit Ori:
nen gefüllt, womit die Kidee gefaltet nun:
verurteilt worden, vorzuziehen sollen, ist nun so ein:
kirklichen, als fin kirklichen kirklichen
Ober. kirklich mit nicht ad impossibi:
lia

13

lia verbunden waren. Dieses schlichte Zeugnis-
sich Dicasterium wurde zu demselben tempore la-
te sententia allegata, in dem fünfzigsten
ten Zeugnisse über Land-Gewichte-Emissionen
gleichmäßig die Grenzen der Kasse und in An-
sicht der mit Kassen ausgefüllt gewesenen Kassen von
Stückeln, mit deren Rollen und redere vorzei-
gen waren, daß sie unmöglich die in documentis
bezeichneten 7 Kassen mit Kassen gefüllt anzeigen
konnte, folglich hat dies nicht die Meinung des
vollständigen Herrn Staatsrathes sein können, und wenn
man das in dem Fall, daß sie die in der Gemein-
schaftlichen donation verzeichneten fünfzigsten, Mar-
ke und Abfindungs-Zinsen der Kasse, vorzei-
gen sollte, der Herrschers quaestoris admi-
nistriatione, so wäre es durch das vorerwähnte
Stückel einer großen Lesion, Spindel und et-
lichen ungeschickter, Kassenvergeß über zu mei-
nem Nutzen und zu meinem Nutzen geschehen
verfolgt worden. Jedoch aber verordnet, daß
noch deutlicher, daß dieses schlichte Zeugnis-
sich Dicasterium nicht das die Verzeichnung der

Maria
Ois



Markt und Abfertigungs-Zinsen als
 ein aduicirteru Gringelger, sondern
 wollen, aus dem bereits allegirten zweiten Theil
 die nicht zulässigen Cajsexclisen Diocasterii,
 von Dominus iudex a quo, wie if bereits
 sub gravam: II, bemerkt seht, die Erwähnung
 enthalten, nach abstrahirten Prozess zu berücksichtigen,
 was von beiden Seiten des documentum
 quaestiones und die dextera vorkommen. Aus:
 druck und dextera beschriebenen Gegenden und
 Markt dextera und richtigere interpretirt und
 in solch applicirt seht.

Gravamen IV^{um} setze if endlich dextera:
 non: In Dominus iudex Aluistr. a
 quo minus pag: actor: 1022 fegg. designirt.
 Aluistr von 548 Ludol 2 Cop: in gar keine
 consideration gezogen: da if der das letzten:
 der Theil ein, und das und einer rechtskräftigen
 Oberinstanzlichen Anweisung zufolge, mein ad-
 iudicirter, so lange vorkommt und von frem-
 den benutzter juristisch seht, völli-
 che manigfaltige Gesetze aber, dem letzten bei-
 zusetzen
 O. S.

zuweisen unordnen.

Selbstmordes Folge ist

Abgerundete Seite 87!

Herr: Reichserbkammer-Meister des kaiserlichen Hofgerichts
Obern Ober-Land-Gericht in Regensburg

etc.

sententiam a qua in totum zu reformiren und zuheben verurtheilt zu werden und anzuspitzen: des appellativen Herrn Landgerichts Heirich Otto Loewe von Mantuffel als gegenwärtigen Sitzers des Güter-Kurkoll. An in Kurkollischen Landen belegenen dem Güter-Firmen fremderlich erworben und mit aduocirten Gehilfen gewonnen kiddle, um so mehr (nach Anleitung des ductus, als ex adverso hinderendes document. möglichst reducirt werden können, so weit abzutreten pflichtig und gehalten sey; an-der aber alle mit erwahnten Späthen und Anhalten, so wie in sic bereits designirt seyt, und nun zu designiren

mit

O. v.



mir zu befehlen, völlig entgegen
setzt.

Deswegen humillime implorando und in
der herzlichsten Reservation allen und jegli-
chen mir sonst zu befehlenden Gnaden und
Ansehensvolligkeiten erbeten ist in demselben

^{Prin}
Ihr. Kaiserlichen Majestät

^{cont}
Wetterstrand.

allerunterthänigster Ernst.
Johann Dietrich von Rennenkampf
p. Mand.

+

Ihro Kaiserlichen Majestät, der Allerdurch-
lauchtigsten, Großmüchtigsten, Großfürstlichen
und Kaiserin CATHERINA II. LEONAROVNA,
Kaiserhofkammerherrin aller Ehren etc. etc. etc.

Imperialischer General-Leutnant, Vice-
Gouverneur des Herzogthums Ostpreußen und der
Stadt Königsberg, des St. Alexander Newsky und
St. Annen Ordens Ritter

Stachim von Sievers

Herr Landrath Jacob Heinrich von Schwengel,
Hofrath auf Kunda, Memel und
Lübeck.

Herr Landrath Gustav Reinhold von Ulrich
Hofrath auf Laith.

Herr Landrath Claus Gustav von Egen, Hof-
rath auf Poddis und Asperien.

Herr Landrath Carl Gustav von Fersen, Hof-
rath auf Groß und Klein Warden.

Herr Landrath Gustav Erich von Düben, Hof-
rath auf Sellie und Rörick.

Herr
Cris



Herr Ludwig Bernhard Gyllen
von Kackelberg, Fürster Professor
auf Kattenack und Geo mit dem
Arend. d. d. r. K. r. m. o.

Herr Manninger Friedrich Wilhelm von
Baggerwedel.

Urtbeil
Cris

Urtheil,

Dies eingehende Justificationem appella-
tionis cum Protocollo et actibus prioris
instanciae, des Döbbermanns, Delinea-
tionis. Juris sub I und des Richter sub*,
wie auch des vorzüglich vorzüglichen Amtes.
König, dessen vortreffliche Reputation und for-
neres geistliches Verhalten steht der mind-
lichen Conscience, und eingehende Actibus
Lecturungen, in appellationis. Sicut des
vermittelten Frau Epitaphium Barbara
Juliana von Frederici geborenen von
Wangel, in assistentia ihrer former Cura-
torum, appellanti an einem, eingezogen
und wider die Excellence des Herrn Ge-
neral. Lieutenant und Ritter Johann Die-
rich von Breitenkampff, appellatum
um andern Theil, in puncto facium re-
gendarum des Pfaffenbergs Kiddy, erben-
not, nach geheimer Verlobt, und eingezogen
fung alles dessen, ihres Verordnen
Majestät



Majestät des Reichs Kammergerichts
Hoch:

Es ist, obzwar formalia appellationis
zu verfahren, dergleichen
jedoch materialia dergleichen von
einer solchen Befugnis sind, des
wider die in fine eines
den Kaiserlichen Reichs- und
Kammergerichts Bescheid d. d. 19^{ten} July
anni praeteriti, pag. protocol. 82
des interponierten appellation
ob, in dem Befugnis des
oberrichten Gravamen unicum
pflicht zu verfahren, nicht
a quo zu appellieren und
Macht zu erhalten, freien
oder, da für alle Grund
den actum ocularis inspectionis
dieses durch ununter
sitionem appellationis unterbreiten,
nicht nur in die obigen
Appel.

lati
Cis

lati Excellentie zu 136 Bandel 40 Lij:
Lorschaften Gärten und Anhöfen, selbi:
zu sinnen drey' weyl vierzehen Pagen
zu ersetzen, absque moderatione zu
verleihen, sondern ein sein vuzuvier
Lij, drey' in im Sommer dieses Jahres
gantz zu fallen und bey Herminung
im Jahr von zwey' hundert Lij.
zur Continuation der Beschickung des
Duchtes und abweygen Reductes, in
weiter des quaestionierten Königs
Kiddo, des weylverordneten Kaiserl.
Herr- und Reichsgerichte Mann. Gestalt nach
Kurtzell ein ihr Ertzen unzubillten,
mitten die erforderlichen Notificatio-
nes zeitig zu extrahieren und die Aus-
führung und führung des Herrn Secretai-
ren des Gerichte, sowohl, als des Herrn
Revisoris und Landmarschalch Döber-
mann zu besorgen schuldig sein soll.

Item zu selbe bezogen, was appellantis

Phil
C



Zeit zur vorerwähnten Unterzeichnung
des formierten Gravaminis uniter, des
negulij Dominus Fudex a quo, der interpo-
nirten appellation ungewisheit, und die besag-
te signung des vortzen ductus erhalten, weilhinf-
lig ungewisheit zu sein, dergestalt von der be-
schaffenheit ist, dass die Justiz- oder Curial-
keit derselben (auch zur Zeit um so weniger recht-
lich begründet werden kann, da nicht einmal der
ganze ductus, sondern nur der Anfang des-
selben besichtigt werden, nicht und wieviel
Schlichterdinge nicht zu beurtheilen steht, ob
Jeron appellati Excellencie der Herrmeister-
Lohn Brief de anno 1553, als Regierender docu-
mentum, nicht wolken die Termin des Lohn,
Sylloge, quæstionis, zufolge des unter dem
18^{ten} Martii anni præteriti von Herrschab und
verprochenen rechtlichen Urtheile, pag:
actor. 89 folg. bestimmt werden sollen, auf-
die applicirt sein, oder nicht immadyan
stetig, iuxta naturam et ordinem eines

Geantz-
Ois

Pract. Proceß, derjenigen in casu obis ver-
funden, allererst dann verfaßt sein, wenn die
Acte, nach vollendeter Revisionsprüfung des
ganzen ductus sowohl, als des abzuweisenden de-
ductus, wie sich nach abstrahirten La. und
Gegen. beweis und veränderten Deductio-
tionen, völlig geschlossen und als dann der Auf-
satz in den Band gesetzt werden, mit zweif-
elhafter Gewißheit bezeugen und beurtheilen
zu können, was von beiden Parteien des docu-
mentum quaestionis und die dextra suffal-
toren Subscriptor und dextra descriptores Gegen-
den und Meße beider und richtiger interpreti-
ret und in solche applicirt sei, also dieses
aber in dem obenerwähnten von fixando ex-
funden Acten in Domin. Judicem a quo
rechtskräftig remittirt und demselben die
Copie und Bestimmung der Documente
sich Maximale des Hauptbegehres nicht über-
lassen werden, nicht und dieser Aufsatz
von demselben servato juris ordine zu be-

folgen
O.



folgen ist, und auch, wenn dergleichen der
höchste einschickten Acten, in vorstehender
Ordnung zu befolhen vorgefungen, von appella-
tionem Gilt über drey doppelte appellationes
im drey unzeitiger dreyen verfahren und der
Lohnung vorgefungen. Gilt nicht unterbreiten
werden, als Dominus Judae a quo in allen
bey der vorgefungenen Behandlung dieser drey
vermittelten Grentz. Seit vorgefungen secretis
appellations Gilt von dem Gerechtamen
abgeschritten, noch in irgend einem Punkt prae-
judiciali sub, vielmehr in allem hat in cau-
sa vorgefundenen noch vorgefunden der Gilt
und der Manngründe Inferioris. Ordnung zu
Macht vorgefungen ist, vorgefungen die vorgefunden
Lohnung der drey bey jedem Grentz-
Gilt, der judicialiter tractiert wird, im
vorgefunden, im vorgefunden Punkt der Grentz-
Kontext ist, vorgefunden dem drey Gilt dem
praejudicium vorgefunden, inmaßen selbiges seine
Gerechtamen drey beobachtet und soll re-
ducendo, als in künftigen Reductions- Sitz

die
Ois

die etiam zu weit verfahren laßung des de-
ctus anzeigen, und einem rechtlichen bestanden
oder praesentem kann, daß dicitur das
über jedes Punkt des im letzten Lande verfa-
helt Citations extrahieren soll; als wenn
und Dominus iudex a quo nun so man
rechtlichen Grund verfaßt, nicht die Befugnis
des dicitur, der appellation imverfaßt, zu ex-
kurren, als der 1te Syllabus der Meinungswelt-
interims. Ordnung dem in loco sich befindenden,
Mannschaft und dicitur die Macht verfaßt,
verfaßt Gegenfaßt findenden, weil er in
loco ist, in denen Puncten zu verfaßen: 1. 2. 3.
der ist die von appellativem Faß verfaßtes
Befugnis dicitur als unbedingte, und von
allem rechtlichen Grunde entbleibt dem, und
muss in einem Punkt nun so wenig in ei-
nigen rechtlichen bestanden gezogen werden,
als das von parte appellante unbedingte
Faß manchaft und dicitur bestanden, die zum
Befugnis soll und zum fernere dicitur

tractation

C.



tractation in demjenigen fono, wenn
dieses Gesetz nicht remittiert worden, jedoch.

Manneysten von solchem und
Erecht dieses oder anders besprochen werden ex:
kennt und ist sehr fürwider dem ad Domin.

judicium a quo zur herderfungen vorkom.
ausfließen Befandlung zuvorkommen wird.
Und dieses alles V. R. M.

Publicatum in Jhro Kaiserlichen Majestät
Ober Landgericht zu Prag am 24. Martii 1777.

H. A. v. Schwengelom.

J. W. Ulrich

L. S.
rubi.

L. S.
rubi.

C. G. von Esen.

C. G. v. Fejen.

L. S.
rubi.

L. S.
rubi.

J. C. v. Esen

J. G. Stachelberg

L. S.
rubi.

L. S.
rubi.

Hael Oerhard Reimers
ferts.

[Small decorative flourish]

Da Aelis Imperatoria Majestatis
Socius Ruffiae iudicii supremi Provin-
cialis Ducatus Ophonia de die 22 Jan.
1775.

Replica

für
General-Lieutenant und Ritter Johann
Diedrich v. von Bommenkampff

wider
die verwilligte Frau Capitainin von Fride-
rici gebornen von Wangell.
cum addito sub Nr. 5, 6, et 7,
prod. d. 22 Januarii 1775.

N. 6.

Extract aus dem Jahr 1762, den
16ten Januarii bei dem Kaiserlichen Ober-
Land-Gericht eingeleiteten appellations-
acten der verwilligten Frau Landrathin
Baronne von Siegenhausen gebornen
Wilhelmina Gertruda von Biffham,

wider
C. 5



in der Appellation Sr. Caes.

Senat, dem Herrn General-Major

Herrn Johann von Albedyl.

Protokollum secretum in causa finium
Herrn Joseph Freyherrn von Wallij contra Mr.
Praderer.

Anno 1655 den 19^{ten} Septembris sein
die Herr Herr Johann Haffner von
und Buchenbach, Herr Hans Freyherr von
des Landraths, Herr Joseph Wenzel von
Herr, Herr Jacob Wenzel von Wenzel,
und Wenzel, als deputirte Commissarien
zu Wenzel bei Herr Freyherr von
und haben dem praesente dem Herrn Baron
General-Major und Landrath Hans von
von Einsiedeln schriftlich notificirt
mit dem Inhalt, das Herr Freyherr von
lang der Sitzung als Appellant bei dem
Einsiedeln von Wenzel Herr von
wie bei des Manneszeiten verfahren, und
das Herr Appellant von Wenzel

Handwritten signature and initials at the bottom right of the document.

Inschrift verzeichnen möge.

J J

In dem Jahr 1794 verordnet, daß von
Katholischen kirchlichen Büchern die Charta die
in folgenden Briefen enthaltenen Gesetze, auf die Zeit
der Einigung der Briefe auf einen längeren platten
Stein, so wenigstens 2 1/2 Faden lang und knapp 2 Fd
den Breit vertragen in den folgenden Brief, den selben
entlang in die oberste Leinwand des Buchs
und von unten die Buchtitel zur linken H.
zurgen über, so der Landmeister verordnet soll,
und dann von Eintragslinien zu Eintragslinien
bis auf den letzten der auf dem Ambros ver-
setzt, wo es seine Führung geendigt.

J J

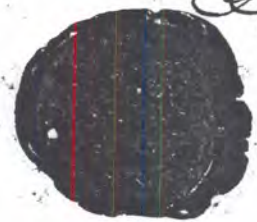
In fidem
auct. Eberhard Heimert.
ferts.

In fidem actorum
subscrip.
L. M. Henning
Archivarius.

prod. d. 8 Januarii 1789



Johann Petrich Hoffmann von Rennerkampff

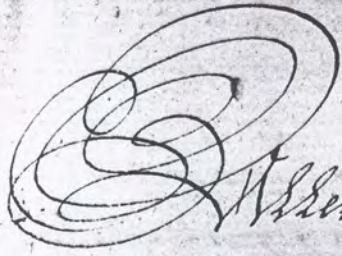


Blanket zur Vollmacht an den R. Official und Adv.
caturum Andreas Wetterstrand, im die von mir sei.
des die H. Saaten in pro Heinrich Otto Goetze
von Brandeburg, in puncto finium regundorum
des einigen fürstlichen Kedd, requirere appelle.
tion, bei der H. Saaten fürstlichen Kaiserlichen Ober.
Landgericht geübt zu introduction, et just.
fieri et forum suppli zu prosequere,
Idque cum clauulis necessarius ac consuetis.

prod. d. 25. Febr. 1704.

Johan Dietrich ⁶ v. Lennenbampf
General Major.

Blanquet zur Vollmacht an Secretaire Dorsch
bei Sr. Maj. Kaiserl. Ober Landgraven in von der
unverwilligter Frau Landgräfin Baronne von
Tiefenhausen geb. von Bistram in der Finn. Wesen-
berg'schen Graue Casse dazulicht introductio Appella-
tion. Casse nunmehr in nituz Klantz zu continuiert
und zum Aufzuge zu befordern, gleich dem dreyten darmit
wogzuworfene Handlungen, als prima rigore sube lausa-
lio rati, grati, indemnitate, aliisque salutaribus
zu genehmigen, sitamittelst drey Hand und Siegel etc.
Spreise. Finn d. 8 Decembr: 1763.



Allerdurchlauchtigste Großmächtigste
 Große Frau Kaiserin
 CATHARINA ALEXANDROVNA
 Selbstherrscherin aller Reußen
 Allergnädigste Frau!

Mit empfindlicher, mühsamer von uns
 pollentlicher Facultanz vor diesem zu,
 höchsten Kaiserlich Kaiserin
 Dero Land Gerichte, wegen nicht im
 Kirchenbüchern signaturt vermehrt
 nicht allen Gerichten vor diesen do,
 nationis. Briefes dat: Wenden
 den 12 febr: 1555, pag: act: 630 zwar
 besaupten, allein nach dem in
 nachsicht gemachtten Maßl. im
 Abschiedung, Briefen verbleibt bis
 jetzt nicht empfindlichen Kiddo
von Gunglberg, abtrumbt gewar,
 in gerichtliche Urtheil, appellirtigen
 Briefe sagt: da es nicht so glücklich
 gewesen, verbleibt von dem Dingen,
 in dem vornehmtesten Abficht
 zu überführen, ungeachtet des ob
 Das Judea illud: a quo, durch die des
 seitigt pag: act: 746 bis 903, mit
 auf

aus pag: act: 900 bis 1014 befindliche
persönliche Sachen, vordem
denn bemerkt und ex vol. 2^{do} act:
disputo extrahire Jungmannsungen,
insonderheit vber drey die im Jahr
1772: pag: act: 1049 bis 1195, im Jahr
ad. 1776. pag: act: 97 et seqq. nicht nur,
minder ad 1778 pag: act: 249 bis 307
minder solanklich yofu etiam yonist,
lisen dreyungsmingungen, nicht nur
von der Gerechtigkeit disputirer die,
so vöellig überzogen, sondern auch
und solist vornehmlich die Ober,
führung, zur Erfüllung des pag: act:
425 et seqq. angezeigten schiff ge,
rechten Verfalls bewegen werden.

In wie fern man vber die formen,
die der drey dreyung angezeigten
Appellation, et aduerso yonisther,
liegt sind; solist, solist man sich
nicht lisen solanklich vber, und
bemerket die drey dreyung,
und zwar

Ad ad grav: 1^{um} drey. In die
längste dreyung dreyung dreyung
dreyung dreyung dreyung dreyung
lantis Excellence dreyung
den dreyung dreyung dreyung

ser



ter und ohne alle Einschränkung,
Sines, sondern vielmehr mit
der unbedingtesten Restriktion,
in denen pag. act. 523 et 524 vor,
geschriebenen Worten Dero Cms,
stärktesten zuerkennen:

- 4 so baldt nämlich Dero Cms,
- 4 yoro Excellencie, hi in obber,
- 4 weytem Dero Cms Exhilaratione,
- 4 so beschriebenen Maß- und
- 4 Abzählungs- Zeiten dieses
- 4 Dingsfluges, documentum,
- 4 sey dergestalt und erwiesen
- 4 haben würde n. s. r.

Dieses ist also das mater thema
probandum, so zu solunges
Dingfluges Dicasterium in be,
sagt das Dingsfluges Kiddle Dero
Dingfluges Excellencie in Dero ungt,
zugehörtem Urtheile zu bewiesen, und
vorgeschrieben geachtet set. Mit
wenig um aber hi nun wohl,
Lantischer Excellencie ungtobter
Maß, und Abzählungs, Zeiten
des Dingsfluges Kiddle, docu,
merkmalig ungtor allem Zwi,
sol geschet worden; solches r,
yir,

igittet sich und durch dieses oben
im jüngeren schon bemerkten Aus-
sagen, und durch das selbe selbst
selbst ungenügend zu verfahren
zeiten vorzunehmen gewöhnliche
ocular, inspectionen als durch
höchlichen Beweis mittels Luftkoll.
fällen im polygraphisch, die in der
Luft der Gewissheit bei durch ungenü-
ligen und in der Dobermannsche
delineation; durch bezeugten
Funkten gegenwärtigen ductus und
dasjenige durch und Abfindung, die
sich, mittels der qualificierten die
genügend, worden und wodurch der
Gangley quest: erkannt werden
soll, als völlig ungenügend sein.
So fadet sich nun selbst, die
von unvollständiger Excellenz
zu der Leistung ungenügend im,
eingeschränkt und unbedingte for-
widerliche adjudication der
Gangley'schen Kiddo: Gestante
enim causa vel conditione
cesat etiam effectus. Und
dieses durch wohl die Feder
Illust.



Illust: a quo, denuo se
 vincto stantem sine respectu subit,
 Solten Ungebrunken zugelegt, den
 billigen Vorwurf: als wenn Kurfürst
 der, Jenseitigen Excellencie nur
 bedingter - und Eingewöhnung,
 Weise zur kommen Jüngling Kid,
 do, derselben völlig zuwider,
 und selbigen begreife dem Jü,
 che Kurwürde einverleibet fort?
 Die Wirklichkeit eines Jüngling,
 als Kidde zu begründet, ist also,
 von Epilemie im Jahre 1696,
 dem selbigen wurde ein Lungenstein,
 dem der Herr Kurfürst, die
 Kurwürde als Jüngling, seit
 Δ de ad 1696, mit der Jüngling,
 gegen selbstselben wieder,
 sein. Nur die Existence eines
 unter andern documentarischen
 Maßstab Abfertigung - Jenseitigen, mit
 haben von Himmen ungesüßten fort,
 Lungen, nach dem deutlichen Lente der
 vollen Jünglingstolischen Herbit,
 Jenseitigen ad 1555 ungesüßten
 Jünglingstolischen Kidde ist also, so man
 mit Unterzückung der wieder,
 fasten

folgenden gerichtlichen oder laichen Urtheile,
etiam, mit effatorum testimonio,
iuxta acta et protocollo, bei ja,
dem in der Döbermannschen Johno,
gratiae bemerkten Punkte der gegen,
kritischen documentenindigen Prüfung
dieses minderbekanntes fact, mit in
aller Freyheit Prüfung wird.
Der man nun vollständig soll die
in dem selben Urtheilungsbüchse
genau deutlich bestimme, in off,
da aber die hier nicht ungenügende
gewesene Grenzmaße, mit der
denn bestimmbare document,
mehriges Lage der Grenzflüge
Kiddo, folglich auf dem die
Lichtigkeit der ad verso gelistet
werden, mollen den ductus, was,
der quoad partem, was weniger
quoad totum, in jedem geword,
euf, von dem Excellente
dieses ungenügendes fact; so ist
ger nicht abzugeben, was gegen,
Hrilo Excellente bewogen, die,
kritischen obigen Anzeigen zu
folgt, Gekündigte appellati;
von dem ungenügendes, welche
gegen die gegen diesen Abjekt, mit

Verbind



damit vorhinige Worte
 geson. Hielt man die
 nicht vol. pag. act: 118 unter und,
 schuldiger gewänny und Augensung
 gegenwärtiger nigenen Jernmisch,
 lösen Urkunde, vfer derin die
 Lichter derer den Jernmisch Kieddo
 ungelösten Geringmestle nach
 isen derin ungelösten criteris,
 mit im geringsten ex hac par,
 te Geringmestle Excellence ein,
 gesunden zu geben? Hi von
 diefide oben erwünscht: man
 mit nicht einen Jernmisch Kieddo,
 nur den documentmestigen
 mit man demselben im Kurikul
 von signatur.

Hi nun der samstlichen Kur,
 kühlfen Jernmisch der samstlichen
 tainiu von Friederici y. d. v. von
 Wranzel pag. act: 170 et 171
 pro redimenda vesca ringelge
 Bitte im die delincation der
 reductus, kam derer im
 niger stund vorfildfildt
 appellanten für Excellence mit,
 kon, als solch vorben
 hergilt,

ge

ya Geyungsführung des Document,
müßigen Geyungsführung Piddo, ob
so willkürlich mit documentirung,
wie die geyungsführung, durch
maßen in der selben Fortführung
denklich bestimmter Maß, mit Ab,
führung, Geyung muß, nicht Eitel
für vergrößert haben würde; und
denklich die Geyung der selben
Capitainin Friederici bei der,
dem Geyungsführung mit selbst
weiter Geyung nicht nur nicht
müßig sein kann. Und was
oben dem Grunde, fällt auf alle
Arten mit einem, was
dem Geyung Excellencie, und
die selben für die dem Capitai,
in von Friederici eingeworfene
Aufsichtungs Pflichten, woran
appellanter Eitel nicht den
geringsten Anteil nimmt,
nimm, deo super protestando, zu
erzwingen werden. Geyung die
die selben Geyung in der,
die selben Geyung die dem Ca,
pitainin von Friederici sowohl,

als



also muss zigziges Appella,
byßes Eßil, fudan mit, nicht
aber gegen gegen die alte Form,
minderliche Handlungsgang
und gegenwärtig, nicht oft ewig,
dentiam rei im Jahre verleggen
zu wollen, werden nicht gegen Komma
die ex adverso unregelmäßig,
gehorcht also, im eigentlichen Ab,
nicht zufolge, nur dokumentmäßig,
nicht aber feldmäßig, in der
des Jungfluges Kiddy zu wagt,
für sich man nicht durch eigentliche
Anweisungen und deren Sinn, nicht
offenbare Gewalt, nicht ganz nicht,
gründete Milderung ex adverso
wundern will. Der gegenwärtig,
sich selbstständig. Punkt Landbau,
wobey nicht den Namen nicht für,
fluges Kiddy, sondern für sich
auf nicht einen Malheur, nicht
in dem dokumentmäßigen Maß
und Abfertigung. Zinsen nicht,
von Jungflugs Kiddy an. Man
kann nicht über nicht den Namen des
Jungfluges, was Kiddy, in der,
nicht,

vingsten mist min.
In följande Rättsregler Dica,
Perium fut, in Dero pag. act.
511 fegg. sommy underskript, ut
terminos ductus finales, ut
muy byson terminum initia,
lem int sunt imperialis Ristig,
Lit Dero pag. act. 505 et fegg.
notaryzzen, ut uti fegly fella
videtur in loco citato ultimo
muy zu xxviii, gungst fut. ut
namus der documentmuyfige
Dunglay Kiddo, ut uti Dero
ut non Dero Gynno Excellence
abfange, non uti Epile uter
minder, trofene terminos ductus
zu unterschreiben int notaryzzen, ut
muy zur fegly fella fegly fella
Rättsregler Dero Gynno, ut in
Dero int Dero notaryzzen worden
gefärte, in Ristig zu keel
und Marit zu fegly ut in Ristig,
muy notaryzzen fegly mist.
Dero int uti Gynno Excellence, ut signa granitia
der documentmuyfigen Dero,

1767

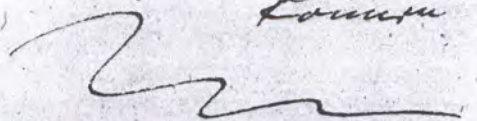


god Kiddo in Kurenall,
yfan De illust. Jed: a quo
vorynrygen, und solist zu erwirren
muss im Bank geworfen sein; die
Kunne mehr für Hofverordnungen
seiner Menngründe, nach demselben
Friede begünstigen werden.

Womit ist es ad verso möglich,
yffan: das besagte Kunde in
Grenz: und Abfindungs: Zeisen im
den qualificierten Jüngling Kiddo
größtentheils ableren? Als
nichts nicht man seinen mehr in
dies nach protokollieren die geringste
Zur eines erwählten Beweises? So
wären solistmanus Joran appellan,
sind Excellence Polysiden Mangel
der documentmäßigen Messl. und
Abfindungs: Zeisen im den waken,
diesen Jüngling Kiddo, einen Jura
yffan ein.

Das sind der Anfangszeit nicht
auf der ungeliebte May, und der flüchtige
Wädde: Oja, nach vorgemerkter polst,
eigenen Zungen, Ausfragen, und in
etw. Inspekt: manen der ersten
gestellten Fortschritt mit einem ge
füll ganz milchig, unrichtig, und
dort,

documentum in testis de quali,
fictum Jungermanns Kiddy, non par,
tis adversa Excellence novales, munda,
solito per, non mit, mit, hystigera,
Lugbo, yminda, als, ygympitiga, sint,
pawast in, dy, pitiga, Gyymnduction
pag: act: 753, 754, 755 & seqq. als
reus in dem Gyymmemorial pag: act:
966, 967, 968, 969, 970 & seqq. die,
pacto, vomm, klar, antwilt, mit,
palsory, kuld, Dum Jud: illust. a
glo, non, dem, miffen, Namen, die,
poyung, irry, den, dem, Anhang, gunt,
te, ygympitiga, fufoms, unyge, bura,
firdy, sub, Waddel, Gja, non, non, dy, fca,
nyten, Anhang, mit, dy, fca, fca,
Lanz, zur, vollen, Gmige, ubrynyet.
Dy, non, ygympitiga, der, Anhang,
Gmigt, ygympitiga, ductus, sub, lit.
A, der, Obermann, fca, delinea,
fione, Garte, yung, miffig, mit, dy,
munt, miffig; so, folget, zu, yung, mit,
kur, luf, dy, der, zweyte, Gmigt, sub,
lit. B, mit, der, dritte, sub, lit. C, yx,
dy, fca, Garte, als, dy, fca, dy, fca,
miffig, Gmigt, yuf, by, fca, mit,
so, miffig, documentum, ygy,
Lounu





Lernen, als obgleich das
Lernende nicht mit dem Lehrer,
mich belassen sollte, sondern
unabhängig, sowohl in lit. B. als
auch in lit. C. mit dem Lehrer
Freiheiten erfordere, nach dem mit
dem übrigen dem Lernenden etc.,
Lernende aber Gränzen des Lernens,
pflanzes Kinde genannt, überwiegen,
stimmte, wie selbst alle gleichfalls
in dieser Hinsicht Gränzen mit dem
gemeinlichen pag: act: 746 bis 903
eingelassen pag: act: 960 bis 1014 mit
Freiheiten des Lernenden bereits
und unabhängig werden. Ganz selbst,
dem ist es über, wenn dem Lehrer,
nach Excellenz befehlen wollen:
das ist es, und die Freiheiten
mit dem Lernenden im fremden
Lande geben sollen müssen, die die
selben demselben selbst nicht
act: inspect: mehr im fremden
Boll- und Erziehung, nach dem
in der Hinsicht dem Lernenden
von demselben dem Lernenden
Zugang. Auf dem tenore vol: 2^o act:
desdem Lernen.

W
W

Ob die ²inzwischen der Name, der Ort,
Stamm, und der Lauf der ungelieb-
ten Wadda, Oja bei dem Aufbruch
fruchtlos das dicitur, und die für wie,
dieser Leitung geworfen, und wie
wenig dieses flüchten als von,
unabwiesig sich legitimiert; fol-
gebildet ist in diesem von ungel-
ganzem Wissen, und durch die
die lokale Lernungsprinzipien, was
grundsätzlich über die etwa fest-
setzt, und der Herkunft der allegier-
ten Karte sub Δ . dieses ungel-
undet gezogen.

Die gesamte Leitung geworfenen
dicitur von Lit. B bis C. ist mit
selbstgewählten, ungeliebten und
geliebten präsuppositis ganz von,
unabwiesig durchgeführt. In der pag.
art. 632, et 633. beifolgende für,
unabwiesig (Kartierung) zeigt ob
Kartierung: über die Wadda. Oja
von Lit. A bis in Lit. C. Claus
Kastner Land von C. 1775 von
dem documentmäßigen Ganglage
Kiddo finden soll, von dem der zu
Klassen Karte lichte gleich im An-
fang



fungen, nunf dem der vorgerbliffen
 ersten fudtuffe mit Reinen ge,
 füllt in lit. C. dem vorerwähnten worden, so
 diefes Altes fpricht vorgerbliffen
 Jüngling / Kiddy, und Claus Haffers,
 vor ihre Lande nur davor, von
 der
 nämlich von der ersten gedachten fudt,
 fuffe

dem fließt weiter zu folgend
 bis von Eringen fudtuffe fünd
 fudt. Jüngling, der nun eine
 Kute mit Reinen gefüllt
 bis von die vorerwähnte zweite fudtuffe
 in lit. B. folgt. füllt der fließt Mad,
 de. Oja, von vorgerbliffen Jüngling
 Kiddy, und Claus Haffers, ihre
 Lande, mit von der vorgerbliffen ersten
 fudtuffe in lit. A, bis lit. C. der
 Dobermannen ethnographie, sondern
 mit bis von den Claus Haffers fudtuffe
 fudt. Jüngling, mit bis von die vorgerbl,
 luffe zweite fudtuffe in lit. B. die Haff,
 fers Lande, mit den documentarische,
 von Jüngling Kiddy nun immer
 fünden. Von diesen zweiten vorerwähnt,
 luffe fudtuffe in lit. B, bei Claus
 Haffers fudt. Jüngling aber,
 bis

bis um die dritte Luft in lit. C. soll
hinweggehört die Wadda-Gja, die Claus
Hastberg Land mit den Freyflug
Kiddo spielen, sondern der Luft, die
Lust Land dieser alten Urkunde ist
dieser:

von der Luft der zweiten in lit.
B. wurde nicht um die Freie mit
auf einen Brief, die der Luft
von der schönsten Luft, der auf
ein Luft mit einem gefüll,
hat mich so dem Briefe zu folgen.

Deshalb nun, das Gegenstück Excellen,
d. h. nach dem sollen Worten der Frey,
mich der Luft Urkunde wurde nicht jetzt,
wird nicht der Luft mit einem Freie mit
auf einen Freie Brief, der die Luft von
dem Wolkosten Luft, an der Luft die
documentarische 3^{te} Luft mit der
von gefüll, das ist die intendieren
diesem sollen Luft sollen, so ist,
in der Luft Brief, mit der Luft
die ungleichartigen Kiddo Frey,
fliegte, mit einem ganz document
mich, und der Luft Markt oder
kurzweil Wolkosten Gegen in der
Sommer Luft. An der Luft Land
auf einer blauen Luft, von
dem



der gewöhnlichen, sondern man
erwartet dem durch fortwährenden,
und sowohl in einer Freie, als auch
in einer Freie mit Einem gefüllt
gesehen soll, welche criteria nicht gefüllt;
ad b) bezieht man sich ad prob. ord.
inspect.; ad c) aber nicht den gewöhnlichen
Lust am Hauptgebäude, welche Grund,
erhalten nicht, sondern Grundstücke
mit bestimmten im rathlichen Raum;
ad d) beträchtlichen best. reprob. 3 & 4.
ad interrog. spec. 1 ad art. reprob.
30, imgleichen best. 1. 2. 3 & 4 ad art.
reprob. 31, uno ore: bey dieser Angeb,
Lust Einig, im May, im Jahr, den die We,
senbergischen auf Suedo. Lind pas;
fieren, und bey dieser im Winter
eine große Anzahl von May, und
vor über den Sitzten Monat,
nach der Karpyten Braye fufte.
ad e) oben dieser, weil dieser fufte,
aber May in der Karpyten
Grundstücke, nicht als im Grund,
may bemerkt, jedoch, regieret
sich ganz ähnlich, bey dieser May,
nach Excellence diesen als einen
Salzen und nicht beschränkt Einem.

Aus

End dem Billigen des Herrn
Bischofs des erhabenen Landes,
also nicht, kann so wenig des
documentarische Maß. und Ob,
Zurückge- Zinsen in lit. C. vorerst,
gleiches, also wenig zum Nachteil,
da Appellatus ex adverso gerade,
das werden. Das die will
ex adverso ungezigt werden
wollend Ziffer in lit. C. der Ober,
mannen Erste, dieses nicht im
ersten Grad Land, sondern un riter
frisch mit un riter Zieg, der die Land
von dem Hockoyen Land, nach dem
alten Germintheligen Vermutete
sagen nicht; jedoch ist von oben, und
in richtigen so wenig, also freiwillige
Pezzen, plus vice simplici; ex hac
parte rimeret werden.

Das nun nicht ungezigt werden
wollend 4^{te} Ziffer in lit. D. wollend
documentarische sein; selbst List,
voll davon: indem die Germintheligen,
List Herbringer können selbst Ge,
gunt, welche iuxta deposit. test.
1. 2. 3 & 4. ad art. repro. 43; nun
je für Pattrameggi gezogen, von,
wird



manus, waschelt D^r illust.
Quo: a quo daschicht als
ein documentum, siges Musl. und
Abysinische - Grisen des Königs
Kiddo von Gondars Excellenz
satzlichter gemacht worden wollen,
gleich dem auf dem dieh Z^r,
von ad eund: art: repro. by h^rst
L^r, ein wenig überfamt Kiddo
mit ein grob - und klein Kiddo von
diesem Fruch in lit: L. der Dole,
mannein Erste mit ein
je M^rste und grobsteiliger f^r
einig grob gemacht, und w^rst
geblieben, ein alle dieh in die
Freiliche von abm^rgegr^r
W^rzen und l^rstlicher ein - und w^rst,
gefasst worden.

Es ein weiter der Fruchtigen
Freiliche f^rstung in sig: 7 des D^r,
bermannen dieh, nicht ganz
einleuchtend documentw^rig?
dann je dieh der Fruchw^rst
L^rig in einer Z^r von einem
Fruchw^rst im W^r,
hoffen einer - dem h^rst, was
maniger von einer Wiera Warri,

um

den vornehmsten aber von einem Tische
mit Beinern gefüllt von dieser
Kalle, sondern es verweilt
mit einem Jungferns Kinde,
das gewis nicht, der Natur der
Kalle nach, in dem Jungferns Kinde der
Kalle nicht. Hochkopfen demnach,
immer das verbleibend sich bezeugen
kann. Um zu gelangen das
Dicasterium aber mit Kalle,
den Kallefaltungen nicht leicht
zu fallen; so beginnt man sich
abzumachen nach der richtigen
Gegenbildung, das Gegenwärtige,
viel, und nach der gewöhnlichen
deutliche inspection.

Die erste gegängliche des Finni-
schen vornehmsten Sonnenfürst
wegen des questionierten Willens
kann zu so maniger zum Beweise
mit zur Substanz des richtigen
oben demselben thematis pro-
bandi etwas bey, als nicht ge-
weilt gegen die Gewöhnlichkeit,
so es nicht, und deren Ansehn
kann, die mit von einem Jungferns
Kinde



Kiddo, nicht aber, non rursus
firmissimam confirmationem in curia
esset. Hæc tamen sunt
illa non: quæ vero probata
non relevant, ad probandum
non admittuntur.

Quæ uti foras nullus deus der
fortissimi der pflüchlisten
gegenwärtiger, beäunntwirdigen
vonn, die wieder von den
Einführung, durch Appel,
Lauter Excellence Grund
satt, die legalité de
illust. a quo zu
nicht appellativer
bindlich zu be
ben, Gränzzen
und der besitz
ministeriellen
diesen
erweislich
sige
von, non
Lauter
den
und
grünze,
reiglich

dießes freywilligen Verzichtes.
Causae grav. 2^o dum quis non
dignus sit promotione, appellat
sua Excellence auf die freywillige
Verzicht und quodammodo eingewilligte
und bedingte pag. act. 523 et
524 demnach durch dieses Instrument
den freywilligen Verzicht auf
die Rechte zurück zu ziehen, was
in der Freywilligen Kide, was
durch die Excellence unbedinglich
und restrictive & conditionate
definiert worden: solches
Instrument die in oberschiedenen
unvollständigen Briefe beschrieben
Wahl- und Abfindungs-Zinsen
als in fröheren vorgemelten Freywilligen
Verzichtes Instrumenten nicht einziger
von / documentarisch durch
Ihre unvollständigen haben werden.
Da nun über iuncta acta, et
probata, von vorwährender Excellence,
et dem einzigen Freywilligen
den Freywilligen Kide, so wie der
Freemittelliche Brief solches
Wahl- und Abfindungs-Zinsen
besteht



bestimt und erfordert hat,
 im Jahre ungewisser worden,
 so folgt zu prono altes, bey der
 zollamtliche Excellenz wegen Neu-
 yold durch documentmässigen
 Maß- und Abfindungs-Zinsen,
 Pinnen Zinsflay Kiddo und der
 jüngsten Markt oder dem Klerikall-
 Hochhofen Eigentum fordern zu
 Pinnen, befristigt sind. Wird
 welche nicht ein unlangstender actus
 frustaneus in poenalis geworfen
 sein, wenn Das flusst: quod a
 quo, appellativum Epile, bey der
 ostendenden Abweisung aller do-
 cumentmässigen Maß- und Abfind-
 ungs-Zinsen im der Zinsflay quod:
 demnach zumutigen wollen, einen
 reductum zu lassen, und folger,
 großt partes partium zu über-
 nehmen? Zu gewissigen, bey der
 reductus nur so dem im Zinsflay,
 fluchte fluch gewissem dem, wenn
 ducentigste Epile Markt- und Maß-
 la des ductus nicht nur ungewis-
 sen, sondern solist und denzuegen
 im Fund ist; welches alles aber
 bey



ist wiederum nicht abzu-
sen, da alles richtig ist.
Wider Herrn Johann Caspar
es ist ihnen richtig und dem
Gemeinheitsratlichen Befehlunge-
bringe auch allen daran be-
weilten Maß- und Abfchrei-
bung- Zeilen pündlich recht,
weil man die Sache voranbrin-
get. Die rechtlichste Beschul-
tat ist das Besondere anzulegen
Lohnen, als das dem Herrn
und Gemeinheitsratlichen
deso ungenügenden documente,
richtigen Maß- und Abfchrei-
bungen, wie Gemeinheitsratliche,
möglich und ohne eine
Unmöglichkeit zu hoffen, sich
zurück zuwenden können.

Quod erat: 3^{tes}. So lange die
Gemeinheitsratliche Verhandlung kein
noch eine oder Änderung ist, in
so lange können deren Thiele
sinnlich da daran bey hinneh-
Maß- und Abfchreibung- Zeilen,
absonderlich aber die ungenü-
den sich finden fudeln mit
Lohnen

Primum, und zwar nur in lit. C.
der Obermannschen Johno;
graphie ex adverso steht be-
fugnet worden, manuscript ge-
fällt, pro impossibilitate non
appellantis Stellung Linsbwegs
unbegabten werden. Dagegen,
für dieselben aber kürzlich auf
der Besichtigung, und den Manu-
gel ihrer documentarischen
Stücken mit Primum manuscript
ungekulten Gutachten, welche
den documentarischen Gehalt
Kiddo unklar machen sollen; so
sprechen sich appellante Circa
lence, per propriam confessio-
nem iudicialem, den document-
arischen in der folgenden Weise
gelogen sein sollenden und von
diesem Theile pretendierten Ge-
halt Kiddo, ungenügend abge-
set, welches dieses Theil zu sein
von größtem Vorteil für mich
nimmt. Obgleich bezieht
sich pars appellata selber
dinge, und die Pläne Werke für
Kiddo



K. K. Kaiserlichen
 Medicineri pag. act. 523
 et 524, beschriebenen rechtlichlich,
 von Urtheil, und nicht in ge-
 ringem Maßen nicht ab.

Quarta Grav. 4^{ta} Bey einem,
 goldenem Fundamento agendi,
 nach Urtheil und deren gesetz-
 lichen, unter Urtheil nicht Ur-
 theil bittern zu wollen, des freye
 diametre dem 1^{ten} 2^{ten} insamten
 seit aber dem 3^{ten} Art. des 36^{ten}
 Tit. 1^{ten} Buches Jur. equest. mit
 Urtheil, und Urtheil nicht
 Urtheil. (Kleinste besteht also ge-
 sellchaftlich als gewinnendes Urtheil, mit
 Urtheil Urtheil des unregelmäßig 1^{ten}
 Art. gleichen Tit. und Buche, inoffiziel,
 Urtheil Urtheil, nicht die man
 appellantischer Excellence als man
 Urtheil Urtheil zu Urtheil
 und pag. act. 1015. bis 1021. zu 537
 Buch. 52 Cap. spezifische Urtheil,
 Urtheil. Polym. alle man fleisch
 Kellergnädigste Frau!

In: Kaiserlichen Majestät und
 2
 2

Erlauchter Fürstlich-Kaiserlicher
Oberlandgericht in hiesiger Stadt,
Eröffnung zu:

Sententiam a qua pure et in
totum zu bekräftigen, und die
aber appellirte Excellence
nicht nur in der hiesigen
Abhandlung des 537 Buchs 52
Exp. sondern auch in der
Zukunft anzuzubehalten
den und darüber, gemäßigen,
nachst zu verfahren.

Was in sub reservatione reservando,
nam mit Abzug der hiesigen
Hofstadt verfahren
Er: Kaiserliche Majestät

Conc. Derting

unterzeichnet der
Heinrich Otto Focke von
Manntheyl
f. mand.

Rescriptio appellacionis
von dem Herrn ^{für} Christianen Heinrich Otto
Loege von Mannteuffel
an den Herrn ⁱⁿ General-Lieutenant
und Rittern Johann Diedrich von
Frennkampffs Excellencie

~~_____~~
prod. d. 22 Januarii 1785

Liquidatio summarum
et expensarum



No 1780

		Rub.	Exp.
Jan. & Febr.	Clu yrrist- und dreyßig yrrist- Abrechnen	20	17
—	Leih- Buch- und Instrum. und Gebühren n. g. m.	15	14
—	dem Herrsch. münd. Herr Anwalts	100	—
—	Leih- Buch- und Leih- Buchen	80	—
		Rub.	213 - 31

Heinrich Otto Zoega von
Mannsfeld
P. mand.

Designatio expensarum.



Die in ante actio beneficiorum Venerabilis	--- Rthl. 548, 27
Die minus appellation. 250f. concess. byssid 104	--- 3, 54.
Die appellationis Actus	--- 169, 53.
Die Tobernauß. Geographie	--- 15, --
Die exhibition des anlage sub B	--- 1, 24.
Die appellation anflus	--- 1, --
Die sub gubern. char. pign. 2. P. 7 1/2	--- 8, --
Die Honorarium Mandatarii	--- 50, --
Die zinsverrechnung Verfall	--- 20, --

S. f. Rthl. 816, 33

Johann Dietrich von Fernerkanth
p. Grand.

Designatio experiarum
für

General Lieutenant und Lit.
von Johann Dietrich von
Gersdorff
viele

von Johann Jakob von Hein.
rich Otto Foerze von
Montenapfel.

mod: d. 13 Febr: 1750

196

~~1912~~

Justificatio Appellationis

für

General-Lieutenant und Ritter Johann
Diedrich von Lemmerkampff

gegen

den Herrn Landrath Heinrich Otto
Loege von Mantuffel,

cum Protocollo et actis prioris instan-
tia, der vorerwähnten Beschwerde, sub oc-
cluso, der Döbbermannschen Schenographie
und der Anlagen sub O & F.

prod. d. 8 Januarii 1789.